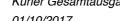
W9







# Da traut man seinen Augen nicht

Hereinspaziert. Das Museum der Illusionen und das Österr. Pharma- und Drogistenmuseum sind nicht alltäglich

#### VON CORDULA PUCHWEIN

page

"Nichts ist so, wie es scheint, und manchmal scheint alles nichts zu sein", sagte schon der Aphoristiker Mark Förster. Wie sehr der gute Mann doch recht hat, zeigt sich im Museum der Illusionen, das jüngst in der Wiener Innenstadt eröffnet hat. Was Besu-cher hier erwartet, ist, ja man musses so sagen, mitun-ternicht von dieser Welt. Fake News also – mit dem kleinen Unterschied: Die Illusionen,

die hier geboten werden, sind wahr. Alles klar? Unglaublich ist "Die bo-denlose Grube". Menschen neigenjadazu, viele Dinge im Leben mit einer bodenlosen Grube zu vergleichen, selbst wenn sie noch nie eine gese hen haben. Im Museum gibt eseine. Mut verlangt auch der Wahrheitsspiegel, weil: Spiegel lügen nicht. Dieser führt vor, wie man sich selbst sieht, und, noch schlimmer, wie man von anderen wahr genommen wird.

Wenn sich Zeit, Raum Körperwahrnehmung "auflösen", ist man im Anti-Gravi tationsraum angekommen. Er stellt die Gesetze der Gravitation schlichtweg auf den Kopf. Egal, ob man auf einer flachen oder schrägen Flä che steht, die eigenen Augen und das Gehirn ziehen unbewusst ihre Schlüsse. Unfass-bar, was sich dann abspielt: Bälle, die aufwärts rollen, Wasser, das bergauf fließt.

Doch ein wenig gespenstisch. Illusionen wie diese gibt esim Museum ohne Ende, das mit über 70 Ausstellungsstücken die größte Sammlung von Hologrammen, Stereo-grammen und optischen Illusionen in Österreich ist. Doch das familienfreundliche Museum verblüfft nicht nur, sondern bietet auch die Möglichkeit, viele der optischen Täuschungen konkret erklärt zu bekommen. Es macht verständlich, warum unsere Augen manche Dinge klar und deutlich sehen, wäh rend unser Gehirn wieder einmal überhaupt nichts ver





Vorsicht, Illusion! Das gleichnamige Museum in der Wiener Innenstadt stellt die Welt der Besucher auf den Kopf, Glauben Sie bloß nicht alles, was Sie da sehen!

Zweifellos ist diese Einrichtung eines der unterhaltsamsten Museen in Wien. Visionen, Wahrnehmung, menschliches Gehirn und Wissenschaftwerden hier auf

völlig neue Weiseerlebbar ge macht. Zudem kann man in dem interaktiven Museum der Schwerkraft trotzen, seine Begleitung beim Wachsen und Schrumpfen beobachten, im Vortex-Tunnel den Boden unter den Füßen verlie ren, den Kopfeines Besuchers auf einem Tablett servieren oderein Foto in einem unendlichem Raum machen. Zu

dem gibt es clevere Spielbereiche mit Dilemma-Spie len. Wer hier hereinspaziert, braucht sich das Unmögliche nicht mehr vorzustellen ist schon mitten drinnen.

### Eine weitere "Lange Nacht der Museen'

Die "ORF-Lange Nacht der Museen" geht am 7. Oktober in die 18. Runde: Auch heuer haben Kulturinteressierte mit nur einem Ticket Zugang zu 670 Museen, Galerien und Kulturinstitutionen in ganz Österreich sowie in Teilen von Slowenien, Liechtenstein, der Schweiz und Deutschland (Lindau am Bodensee). In Wien befindet sich der "Treffpunkt Museum" am Maria-Theresien-Platz. Bei jedem Treffpunkt Museum" sind Fickets, Booklets mit Infos zu den Bus- und Fußrouten erhältlich. Gleichzeitig nehmen hier die meisten Bus- und Fußrouten ihren Ausgang. Heuer erstmals mit dabei sind das Wiener erleben im Rollenden Museum", Alfred Adler Center International, Simon Wiesenthal mit "Die Zukunft des Erinnerns", das KMA www.langenacht.orf.at

## Ein heilsames Museum Nicht von dieser Welt scheint auch das eine oder an-

dere Exponat zu sein, das im Österr. Pharma- und Drogistenmuseum inder Währinger Straße 14 ausgestellt ist. Der ägyptische Mumienkopf ist so eines. Die Relevanz für das Museum, das heuer 125-Jahr-Jubiläum feiert, erklärt sich so: Einst wurde Mumien-pulver als Wundermittel für Körper und Seele verkauft. Noch bis in die 1920er-Jahre war das so. Diese Kuriosität ist nur eine unter den gut 10.000 Ausstellungsstücken, die im Pharma- und Drogis-tenmuseum zu sehen sind. Abgesehen davon finden im Museum auch monatlich interessante Vorträge von Fachleuten statt. Der Schwer-punkt liegt auf Gesundheitsthemen aus Sicht der Schul-und Alternativmedizin, Ernährung, Aromatherapie, Kräuter, Gewürze, Hausmittel. All das kann man sich im Museum unter fachlicher Führung auch das Jahr über en Detail zu Gemüte führen. Eine gute Gelegenheit für einen Besuch bietet die "Lange Nacht der Museen".





ruseum ist ein luwel in der Museu mslandschaft. Anhand Tausender Exponate, darunter etliche Kuriositäten, taucht man in die Welt pharmazeutischer Zubereitungen ein